

30. April 2007

LH Pröll eröffnete Landesausstellung 2007

Vereint Wertschätzung für Kultur mit Wertschöpfung für die Region

Als ein einmaliges Ereignis in einer einmaligen Region mit einem einmaligen Ambiente bezeichnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die NÖ Landesausstellung 2007 im Mostviertel, die am Freitag eröffnet wurde. Das Element Erde steht an der Moststraße im Renaissanceschloss in St. Peter in der Au im Mittelpunkt, das Element Feuer an der Eisenstraße im Rothschildschloss in Waidhofen an der Ybbs. Neben einer Vielzahl an interessanten Exponaten an beiden Ausstellungsorten gibt es auch ein umfangreiches Begleitprogramm mit über 700 Programmpunkten. 40 Millionen Euro, so viel wie bisher noch nie, wurden in diese Landesausstellung investiert.

Für Landeshauptmann Pröll, der zunächst in St. Peter in der Au und anschließend in Waidhofen an der Ybbs die Landesausstellung 2007 offiziell eröffnete, vereint diese Schau die Wertschätzung für Kultur mit der Wertschöpfung für die Region.

Im Sinne des Ausstellungsortes Waidhofen an der Ybbs ging der Landeshauptmann auf die Bedeutung des Feuers für die Menschheit ein. Der Umgang mit dem Feuer unterscheidet den Menschen von anderen Lebewesen. Feuer spende Licht und Wärme und stehe für Kraft, Dynamik und Energie, betonte Pröll. Und Feuer sei auch eine wesentliche Grundlage für die industrielle Entwicklung gewesen und habe Arbeit und Wohlstand begründet. Feuer sei aber auch faszinierend und gefährlich zugleich und heute noch imstande, Existenzen zu zerstören.

In der Landesausstellung sieht Pröll eine Orientierungshilfe auf dem Weg nach vorne. "Diese Schau soll uns einen Spiegel vorhalten, wie wir mit dem umgehen, was uns die Schöpfung anvertraut hat." Und zur Kultur im Allgemeinen: Kultur könne auch konflikträchtig sein und spiegle das tolerante Klima eines Landes wider.

Der Auftakt der Eröffnungsfeierlichkeiten an beiden Ausstellungsorten erfolgte mit Impressionen, Tanz, Musik und Performance zum jeweiligen Thema. Auch die Kuratoren und Wissenschaftler sowie die Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde kamen zu Wort, um aus ihrer Sicht die Bedeutung, Chancen und Möglichkeiten dieser Ausstellung darzulegen.